

## Operatoren in den Fächern Deutsch, Sozialwesen

In der zentralen Abschlussprüfung der Fachoberschule müssen die Prüfungsaufgaben für die Schülerinnen und Schüler eindeutig hinsichtlich des Arbeitsauftrags und der erwarteten Leistung formuliert sein. Nur bei Einigkeit und Klarheit über die in jeder Prüfungsaufgabe erwartete Leistung können die Bewertung und die Beurteilung objektiv, gerecht und landesweit vergleichbar erfolgen. Die Prüfungsaufgaben werden daher mit so genannten Operatoren (Schlüsselwörtern) formuliert. Ein Operator ist ein Aufforderungsverb wie z.B. erläutern, darstellen oder begründen, dessen Bedeutung im Fachkontext möglichst genau spezifiziert wird. Bei der Formulierung der Arbeitsanweisungen von Prüfungsaufgaben werden nur die hier festgelegten Operatoren benutzt.

Die Verwendung von Operatoren in den Klausuren des zweiten Ausbildungsabschnitts der Organisationsform A sowie in der gesamten Organisationsform B ist ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die zentrale Abschlussprüfung. Die Liste der Operatoren soll die Lehrerinnen und Lehrer bei der Formulierung von Klausuraufgaben unterstützen. Die beim Formulieren der Aufgaben verwendeten Operatoren müssen im Unterricht eingeführt und ihr Gebrauch an verschiedenen Beispielen geübt sein. Durch die Benutzung der Operatoren soll den Schülerinnen und Schülern klar werden, welche Tätigkeiten und welche Lösungsdarstellung von ihnen erwartet werden. Mit dem konsequenten Einsatz der Operatoren wird Missdeutungen von Aufgabenstellungen entgegengewirkt.

Die in den zentralen Abschlussprüfungen der Fachoberschule verwendeten Operatoren wurden zwischen verwandten Fächern abgestimmt und vereinheitlicht. In der folgenden Tabelle sind die für die oben genannten Fächer relevanten Operatoren definiert und mit fachspezifischen Beispielen unterlegt. Zudem enthält die Tabelle Zuordnungen der Operatoren zu den Anforderungsbereichen I, II und III. Diese geben an, in welchem Anforderungsbereich die verschiedenen Operatoren jeweils ihren Schwerpunkt haben, wobei die konkrete Zuordnung eines Operators vom Kontext der Aufgabenstellung abhängt.

Anforderungsbereich I umfasst in der Regel Reproduktionsleistungen, Anforderungsbereich II Reorganisations- und Transferleistungen und Anforderungsbereich III Reflexion und Problemlösung. Die drei Anforderungsbereiche lassen sich nicht scharf voneinander trennen, sie sind in wechselseitiger Abhängigkeit zu sehen.

Der Schwerpunkt der in der zentralen Abschlussprüfung zu erbringenden Leistungen liegt in den Anforderungsbereichen I und II.

Operator(en)	Definition	Beispiel(e)	AFB
<b>analysieren</b>	Merkmale eines Textes, Sachverhalts oder Zusammenhangs kriterienorientiert bzw. aspektgeleitet erschließen und zusammenhängend verdeutlichen	Analysieren Sie den vorliegenden Zeitungsartikel in Hinblick auf die Wirkung der sprachlichen Mittel. Analysieren Sie das vorliegende Fallbeispiel nach einem Ihnen bekannten Entwicklungsmodell.	i.d.R. II
<b>anwenden</b>	einen Sachverhalt oder eine bekannte Methode auf eine neue Problemstellung beziehen	Wenden Sie Ihnen bekannte Methoden der Konfliktlösung auf den vorliegenden Fall an.	II
<b>begründen</b>	einen Sachverhalt bzw. eine Aussage durch Argumente stützen	Begründen Sie die Zuordnung des vorliegenden Textes in die Epoche der Romantik. Begründen Sie die Bedeutung von Sozialarbeit in der Jugendphase.	II–III
<b>beschreiben</b>	Aussagen, Sachverhalte, Strukturen o.Ä. in eigenen Worten strukturiert und fachsprachlich verdeutlichen	Beschreiben Sie den Aufbau des Dramas. Beschreiben Sie das Bindungs- und Explorationsverhalten nach BOWLBY.	I–II
<b>beurteilen</b>	zu einem Sachverhalt, einer Aussage, einer Figur bzw. Person auf der Basis von Kriterien bzw. Wertmaßstäben eine begründete Einschätzung abgeben	Beurteilen Sie die heutige Bedeutung des in der Textvorlage dargestellten Menschenbilds.	III
<b>bewerten/ Stellung nehmen</b>	wie Operator „beurteilen“, aber zusätzlich die eigenen Maßstäbe begründet darlegen	Bewerten Sie Noras Handlungsweise im Schlussakt von Henrik Ibsens gleichnamigem Drama.	III
<b>charakterisieren</b>	Vorgänge, Sachverhalte, Personen/Figuren in ihrer jeweiligen Eigenart treffend und anschaulich kennzeichnen und ggf. unter einem bestimmten Gesichtspunkt zusammenführen	Charakterisieren Sie die Figur der Clara in E.T.A. Hoffmanns <i>Der Sandmann</i> .	II
<b>darstellen</b>	Sachverhalte o.Ä. und deren Bezüge sowie Zusammenhänge sachbezogen formulieren	Stellen Sie die Argumentationsstrategie des Verfassers dar. Stellen Sie die Bedeutung der Sozialisationsinstanz von Familie für die Entwicklung Jugendlicher dar.	I–II
<b>definieren</b>	soziologische, psychologische oder auch pädagogische Definitionen wiedergeben, voneinander abgrenzen bzw. Parallelen aufzeigen	Definieren Sie den Begriff Gruppe.	I

Operator(en)	Definition	Beispiel(e)	AFB
<b>diskutieren/ sich auseinander- setzen mit</b>	zu einer Aussage, Problemstellung oder These eine Argumentation entwickeln, die zu einer begründeten Bewertung führt	Diskutieren Sie verschiedene Möglichkeiten, mit denen die soziale und berufliche Integration von Flüchtlingen verbessert werden könnte.	III
<b>einordnen/ zuordnen</b>	Texte oder Sachverhalte unter Verwendung von Vorwissen begründet in einen genannten Zusammenhang stellen	Ordnen Sie die vorliegende Szene in den Handlungs- zusammenhang des Dramas ein.	I–II
<b>entwerfen/ gestalten/ verfassen</b>	Aufgabenstellungen kreativ und produktorientiert bearbeiten, z.B. auf der Grundlage eines Textes und seiner inhaltlichen Elemente eine kreative Idee in ein eigenständiges sprachlich-literarisches Produkt umsetzen	Entwerfen Sie einen Leserbrief zu der These, dass Eltern für den Fernsehkonsum ihrer Kinder allein verantwortlich sind.	III
<b>entwickeln</b>	eigene Lösungsvorschläge zu einer Problemstellung begründet formulieren	Entwickeln Sie auf Grundlage einer Sozialisationstheorie mögliche Interventionsmaßnahmen für die Familie in Material 1.	II–III
<b>erklären</b>	Materialien, Sachverhalte o.Ä. in einen Begründungszusammenhang stellen, z.B. durch Rückführung auf fachliche Grundprinzipien, Gesetzmäßigkeiten, Funktionszusammenhänge, Modelle oder Regeln	Erklären Sie die Funktion des Prologs für die Dramenhandlung. Erklären Sie die unterschiedlichen Rollen in einer Gruppe.	II
<b>erläutern</b>	Materialien, Sachverhalte o.Ä. mit zusätzlichen Informationen und Beispielen verdeutlichen	Erläutern Sie anhand des Textauszugs wesentliche Elemente des geschlossenen Dramas. Erläutern Sie das Problemverhalten im Jugendalter nach HURRELMANN.	II
<b>erörtern</b>	eine These oder Problemstellung unter Abwägen von Pro- und Kontraargumenten hinterfragen und zu einem eigenen Urteil gelangen	Erörtern Sie Chancen und Risiken der Nutzung elektronischer Medien durch Kinder. Erörtern Sie Chancen und Risiken von Rollenambiguität.	II–III
<b>gegenüberstellen/ vergleichen</b>	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede begründet darlegen	Stellen Sie die beiden im Text genannten Maßnahmen einander gegenüber.	II–III

Operator(en)	Definition	Beispiel(e)	AFB
<b>gestalten/ entwerfen/ verfassen</b>	Aufgabenstellungen kreativ und produktorientiert bearbeiten, z.B. auf der Grundlage eines Textes und seiner inhaltlichen Elemente eine kreative Idee in ein eigenständiges sprachlich-literarisches Produkt umsetzen	Gestalten Sie einen inneren Monolog Noras, nachdem sie ihre Familie verlassen hat.	III
<b>herausarbeiten</b>	aus Materialien nicht explizit genannte Sachverhalte erschließen	Arbeiten Sie aus der Szene die Vorgeschichte des Protagonisten heraus. Arbeiten Sie die abweichenden Verhaltensweisen des Jugendlichen im Fallbeispiel heraus.	II
<b>in Beziehung setzen</b>	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen	Setzen Sie <i>Nathanaels</i> Einstellung in Beziehung zur Philosophie der Aufklärung. Setzen Sie das vorliegende Zitat in Beziehung zu Ihren Kenntnissen über Sozialisationsinstanzen.	II–III
<b>interpretieren</b>	auf der Grundlage einer Analyse Sinnzusammenhänge aus Materialien methodisch reflektiert erschließen, um zu einer schlüssigen Gesamtauslegung zu gelangen	Interpretieren Sie die Kurzgeschichte <i>Das Fenster-Theater</i> von Ilse Aichinger.	i.d.R. III
<b>nennen</b>	zielgerichtet Informationen zusammentragen, ohne diese zu kommentieren	Nennen Sie die Entwicklungsaufgaben nach HURRELMANN.	I
<b>sich auseinander- setzen mit/ diskutieren</b>	zu einer Aussage, Problemstellung oder These eine Argumentation entwickeln, die zu einer begründeten Bewertung führt	Setzen Sie sich mit der Position der Autorin/des Autors auseinander.	III
<b>skizzieren</b>	Sachverhalte, Problemstellungen, Entwicklungen zielgerichtet erfassen und in groben Zügen angemessen (ggf. auch grafisch) darstellen	Skizzieren Sie die Soziometrie einer Gruppe in der Fremdheitsphase.	I–II
<b>Stellung nehmen/ bewerten</b>	wie Operator „beurteilen“, aber zusätzlich die eigenen Maßstäbe begründet darlegen	Nehmen Sie Stellung zu dem Plädoyer des Autors für die Einführung des Pkw-Führerscheins mit 16.	III
<b>veranschaulichen</b>	eine zugrundeliegende Theorie an einem selbstgewählten Fallbeispiel begründet verdeutlichen	Veranschaulichen Sie die Wirkung von Du-Botschaften in einer Kommunikation.	II–III

Operator(en)	Definition	Beispiel(e)	AFB
<b>verfassen/ entwerfen/ gestalten</b>	Aufgabenstellungen kreativ und produktorientiert bearbeiten, z.B. auf der Grundlage eines Textes und seiner inhaltlichen Elemente eine kreative Idee in ein eigenständiges sprachlich-literarisches Produkt umsetzen	Verfassen Sie auf der Grundlage des Material 1 einen Kommentar für eine Tageszeitung.	III
<b>vergleichen/ gegenüberstellen</b>	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede begründet darlegen	Vergleichen Sie den Sandmann im gleichnamigen Märchen mit der Gestaltung des Sandmanns in der Novelle von E.T.A. Hoffmann.	II–III
<b>wiedergeben</b>	ausgehend von einem Einleitungssatz Informationen aus dem vorliegenden Material unter Verwendung der Fachsprache in eigenen Worten ausdrücken	Geben Sie die Grundzüge der vorliegenden Kommunikationstheorie wieder.	I
<b>zuordnen/ einordnen</b>	Texte oder Sachverhalte unter Verwendung von Vorwissen begründet in einen genannten Zusammenhang stellen	Ordnen Sie das Drama <i>Die Räuber</i> von Friedrich Schiller literaturgeschichtlich zu.	I–II
<b>zusammenfassen</b>	ausgehend von einem Einleitungssatz die wesentlichen Aussagen eines Textes in strukturierter und komprimierter Form unter Verwendung der Fachsprache in eigenen Worten herausstellen	Fassen Sie den vorliegenden Text zusammen.	I–II